

Radreise Camino Primitivo: ab Oviedo bis Santiago 316 km / 8 Tage

1.Tag: Anreise in Eigenregie Oviedo

Du bummelst durch den autofreien Altstadt kern, entspannst in einem der zahlreichen Cafés an den wunderschönen Plätzen oder stattest der Kathedrale von Oviedo einen Besuch ab, kann ein Urlaub schöner starten? Für den Abend empfehlen wir dir eine der unzähligen ‚Sidrarías‘ (Apfelweinschänken) zu besuchen und das etwas säuerliche, erfrischende Getränk Sidra zu probieren. Der Sidra wird im hohen Bogen eingeschenkt, das ist wirklich eine Kunst! Heute übernimmst du auch das Mountainbike.

2.Tag: Oviedo – Salas 50 km / ca. 1050 Hm

Auf den Sattel, jetzt beginnt dein Abenteuer. Asturien nennt man auch die Schweiz Spaniens, die großartige und kontrastreiche Landschaft wird dich verzaubern, ist aber auch anstrengend- alles in allem wird dein Herz höher schlagen! In Salas erwarten dich ein hübscher kleinen Ortskern und einige sehenswerte historische Gebäude.

3.Tag: Salas – Polas de Allande 48 km / ca. 1150 Hm

Du wirst auf deinem Rad heute manches Mal aus der Puste sein. Dafür erlebst du aber die grüne Wunderwelt pur. Decke dich gut mit Wasser ein, du wirst es brauchen. Immer der gelben Jakobswegmuschel folgend erreichst du glücklich Tineo. Wenn du Lust hast, besuche das Museum des Waldes (Museo Bosque). Hier erfährst du, wie die Bevölkerung Asturiens die natürlichen Ressourcen ihrer Umwelt schon seit Jahrhunderten nutzt.

4.Tag: Pola de Allande – A Fonsagrada 66 km / ca. 2000 Hm

Nimm heute ausreichend Wasser und Proviant mit, dein Tag wird körperlich sehr anspruchsvoll. Du erreichst heute alpine Regionen. Silbern fließende Bäche, Wälder und gigantische Aussichten begleiten dich und du wirst so immer wieder bestätigt- du hast den richtigen Camino gewählt! Mit schönem Fernblick ins Tal fährst du den schimmernden Stausee immer im Blick, heute auch mal länger bergab. Hast du noch Lust einen Sprung in die Geschichte zu machen? Dann entdecke die Vorzeitkulturen uralter Völker und besuche die Dolmen, Höhlen und Reste befestigter Wohnanlagen in Castro. Heute verlässt du das Fürstentum Asturien und erreichst das ebenfalls sattgrüne Galicien.

5.Tag: A Fonsagrada – Lugo 53 km / ca. 910 Hm

Der Camino Primitivo lenkt dich durch weite schattenspende Waldgebiete und Heidelandschaft, teils über Schotterpisten und Feldwege. Mit dem heutigen Tag hast du die längsten Passagen bergauf gemeistert. In Galicien wirst du jetzt öfter auf mystische Friedhöfe mit vielen großen Kreuzen stoßen, die mit unseren nicht vergleichbar sind. Außerdem entdeckst du rechts und links immer wieder auf Stelzen stehende Kornspeicher. Diese Hórreos werden traditionell zum Trocknen der Feldfrüchte genutzt. Auch sie sind oft mit einem Kreuz verziert.

6.Tag: Lugo – Melide 46 km / ca. 650 Hm

Auf einem Hügel über dem Flusslauf des Rio Miño liegt Lugo mit seiner tausendjährigen Stadtmauer. Falls du es gestern nicht mehr geschafft hast, lohnt es sich heute noch die Kathedrale zu besuchen und die Stadtmauer zu umrunden. Durch abgelegene Dörfer, an Weilern vorbei geht es wieder bergauf und bergab in deinem eigenen, bereits automatisierten, Tempo. Deinen Abend verbringst du in der Stadt des Pulpos. Den solltest du unbedingt probieren. Der Krake wird in Galicien traditionell gekocht und in Scheiben geschnitten, mit Paprika überstreut, serviert. Es gibt natürlich auch noch andere leckere Gerichte in einer Pulpería, für alle die, denen der Pulpo nicht ganz ‚geheuer‘ ist.

7.Tag: Melide – Santiago de Compostela 53 km / ca. 1000 Hm

Auf einer ständig leicht ansteigenden, aber abwechslungsreichen Etappe, führt dich nun der Camino Francés durch Haselnuss- und Eichenwälder. Kleine mittelalterliche Örtchen, Kirchen und schön gestaltete Höfe bewegen dich immer wieder dazu einmal innezuhalten und zu fotografieren. Das Städtchen Arzúa erwartet mit seinem berühmten Käse und leckeren Churros de Chocolate. Auch heute durchfährst du den Tag wieder inmitten satter Wiesen, blühende Weiden, intensiv riechender Eukalyptuswälder und großflächiger Pinienwälder. Grün soweit das Auge reicht! Vom Monte del Gozo, dem Berg der Freude, erhaschst du einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago. Nur noch 5 km radeln, dann hast du endlich geschafft! Je näher du kommst umso schneller wird dein Tritt. An Steinkreuzen vorbei durch das historische Stadttor fährst du im Strom der Pilger. Im Anblick der imposanten Kathedrale und übermannt dich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Voller Stolz holst du dir heute Nachmittag noch deine wohl verdiente Compostela ab.

8.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Nach einem ausgiebigen Frühstück musst du heute leider schweren Herzens Abschied nehmen. Wir empfehlen dir auf jeden Fall ein paar Tage zu verlängern. Vielleicht möchtest du noch einen Ausflug nach Finisterra machen oder den Wochenmarkt

„Mercado de Abastos“ besuchen. Hier bieten die Landwirte der Region ihre Waren erntefrisch an.

